

# Hochschule für Musik *Hanns Eisler* Berlin

## AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT

---

Herausgeber: Der Rektor  
Hochschule für Musik "Hanns Eisler"

Nr. 106/ 2009  
Berlin, den  
28.05.2009

---

## INHALT

**Studienordnung \*)**  
für den Bachelorstudiengang Musik  
Studienrichtung Regie  
an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“

S. 1 – 10

---

\*) Beschlossen vom Akademischen Senat der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ am 4. März 2009; zur Kenntnis genommen durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung – IV C – am 25. März 2009

# Studienordnung für den Bachelorstudiengang Musik, Studienrichtung Regie an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“

HfM ST 3/ 030 688305 738

Auf Grund des § 61 Abs. 1, Ziff. 3, 4 und 5 des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG) in der Fassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert durch Art. II des Gesetzes vom 17. Juli 2008 (GVBl. S. 209), hat der Akademische Senat der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ am 4. März 2009 die folgende Studienordnung beschlossen:

## § 1 – Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der geltenden Prüfungsordnung Ziele, Inhalte und Aufbau des Bachelorstudiengangs Musik, Studienrichtung Regie an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“.

## § 2 – Studienziel

Übergeordnetes Ziel des Bachelorstudiengangs Musik mit der Studienrichtung Regie ist die Ausbildung von Regisseurinnen und Regisseuren, die im Hinblick auf die vielfältigen und ständig sich wandelnden Anforderungen der Berufspraxis über grundlegende handwerkliche Mittel ihres Fachgebietes und individuell-künstlerische Fähigkeiten verfügen.

Ziel des Studiengangs ist es,

- handwerklich praktische Grundlagen im Hauptfach Regie,
- fundiertes theaterpraktisches und theatertheoretisches Wissen,
- Grundlagen der Produktionsplanung und Produktionsdurchführung und
- musikalische Fähigkeiten, Kenntnisse und entsprechendes Wissen

in der Lehre zu vermitteln und

- die künstlerische Persönlichkeitsbildung,
- die individuelle Phantasie und Kreativität sowie
- analytische und konzeptionelle Fähigkeiten

der Studierenden zu entwickeln und zu befördern und sie damit auf eine Tätigkeit als Regisseurinnen und Regisseure im Musiktheaterbetrieb vorzubereiten. Absolventen des Studiengangs sollen mindestens:

- befähigt sein, im Produktionsteam in untergeordneter oder in leitender Position Werke des Musiktheaters überzeugend szenisch realisieren zu können,

das heißt:

- aufgrund musikalischer und dramaturgischer Kenntnisse Musiktheaterwerke analytisch zu erfassen und eine Interpretation zu entwickeln,
- Ansätze eigenständiger Konzeptionsentwürfe vorzulegen,
- Konzeptionsentwürfe zu kommunizieren und szenische Proben selbständig zu leiten,
- Produktionsplanungen in allen Bereichen zu erstellen,
- grundlegendes Wissen um die Möglichkeiten multimedialer und technischer Mittel im Rah-

- men der Musiktheater-Produktion zum Einsatz zu bringen,
- Motivationen zu einer gemeinsamen Arbeit in ein Produktionsteam hineinzutragen.

### **§ 3 – Studienvoraussetzungen**

Die formalen sowie künstlerischen Zugangsvoraussetzungen werden von der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ auf der Basis des Berliner Hochschulgesetzes (BerlHG) sowie der Verordnung über die Zugangsvoraussetzungen für die Studiengänge der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“, der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ und der Kunsthochschule Berlin (Weißensee) sowie für die künstlerischen Studiengänge der Universität der Künste (Kunsthochschulzugangsverordnung – KunstHZVO) in der „Zugangs- und Zulassungsordnung für den Bachelorstudiengang Musik an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler““ geregelt.

### **§ 4 – Studienbeginn, Studiendauer und Studienabschluss**

(1) Das Studium beginnt für die Studienfachrichtung Regie zum Wintersemester. Die Studienzeit, in der das Bachelorstudium in der Regel abgeschlossen werden kann, beträgt einschließlich des Moduls Bachelorarbeit 8 Semester.

(2) Das Studium ist modular aufgebaut. Die Bachelorprüfung besteht aus studienbegleitenden Modulprüfungen sowie der Prüfung im Modul Bachelorarbeit. Konkrete Angaben für die Gestaltung des individuellen Studiums enthalten die hauptfachspezifischen Studienpläne (§ 7) sowie der Modulkatalog (§ 8), dessen Inhalte kontinuierlich überprüft und angepasst werden.

### **§ 5 – Abschlussgrad**

Nach der erfolgreichen Beendigung des Studiums verleiht die Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ den akademischen Grad „Bachelor of Music“ (B.Mus.).

### **§ 6 – Studienberatung**

Für das Bachelorstudium Musik wird den Studierenden eine allgemeine Studienberatung durch die ServiceEinheit Studienangelegenheiten sowie eine fachbezogene Studienberatung durch die FachstudienberaterInnen der einzelnen Studienrichtungen angeboten. Alle Studierenden sind verpflichtet, vor Anmeldung zu den einzelnen Modulen, an einer Fachstudienberatung teilzunehmen. Die Fachstudienberatung spricht Belegempfehlungen aus, die für die Anmeldung bindend sind. Die Studienberatung bzw. Fachstudienberatung muss weiter in folgenden Fällen in Anspruch genommen werden:

- zu Beginn des Studiums,
- vor dem ersten Prüfungszeitraum,
- vor Wahl des Schwerpunktes sowie der Module im Wahlbereich Individuelle Profilbildung,
- bei Hochschulwechsel,
- bei Urlaubssemestern
- sowie vor einem Studium im Ausland.

### **§ 7 – Studienplan**

Eine Studienplanempfehlung für das Studium der Studienrichtung Regie ist dieser Ordnung als Anlage 1 beigefügt. Diese Empfehlung wird den Studierenden darüber hinaus auf der Homepage der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ zur Verfügung gestellt.

## **§ 8 – Modulkatalog, Studienleistungen und Prüfungsleistungen**

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Module fassen Lehrveranstaltungen zu thematischen Einheiten zusammen. Sie können unterschiedliche Lehrveranstaltungsformen umfassen. Gängige Lehrveranstaltungsformen sind:

Künstlerischer Einzelunterricht, Gruppenübungen, Vorlesungen, Projekte, Seminare, etc.

(2) Alle Module des Studiengangs sind in einem Modulkatalog zusammengestellt. Der Modulkatalog enthält zu jedem Modul eine Modulbeschreibung. Diese legt in der Regel Inhalte, Eingangsvoraussetzungen, Lernziele, Belegempfehlungen, Arbeitsbelastung, empfohlene Literatur, Modulverantwortliche, anbietende Einrichtung, Art und Umfang der Studienleistungen, Art und Umfang der Prüfungsleistung sowie die Art und die Anzahl

der zugeordneten Lehrveranstaltungen fest. Der Modulkatalog wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und den Studierenden auf den Internetseiten des Studiengangs zur Verfügung gestellt.

(3) Studienleistungen können sein: Referate, kleine Hausarbeiten, praktische Übungen etc.. Wenn nicht anders festgelegt, können Art und Umfang der Studienleistungen den Lehrveranstaltungsankündigungen entnommen werden.

(4) Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten für ein Modul ist die regelmäßige Teilnahme an den zum Modul gehörigen Lehrveranstaltungen. Der Dozent, die Dozentin kann dem oder der Studierenden die entsprechenden Leistungspunkte verweigern, wenn eine regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen nicht gegeben war. Eine regelmäßige Teilnahme ist dann nicht mehr gegeben, wenn die oder der Studierende mehr als zwei Sitzungen einer Veranstaltung ohne Angabe triftiger Gründe versäumt hat.

(5) Die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zu den einzelnen Modulen ist dem Modulkatalog, den Studienplänen und den Vorlesungsverzeichnissen zu entnehmen.

Darüber hinaus können Auskunft und Beratung auch bei den Lehrpersonen des jeweiligen Faches und der Fachstudienberatung eingeholt werden.

## **§ 9 – Leistungspunkte**

(1) Für den Nachweis von Studien- und Prüfungsleistungen werden Leistungspunkte (LP) gemäß dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) vergeben. Die Vergabe der Leistungspunkte wird durch die hauptfachspezifischen Anlagen der Bachelorprüfungsordnung geregelt. Im Bachelorstudiengang müssen insgesamt 240 Leistungspunkte erworben werden.

(2) Die Studierenden erhalten die den einzelnen Modulen zugeordneten Leistungspunkte nach erfolgreicher Ableistung der geforderten Studienleistungen und nach bestandener

Modulprüfung, die entsprechend § 15 Abs. 3 der geltenden Prüfungsordnung mit mindestens „ausreichend“ bewertet sein muss. Sind Leistungspunkte einzelnen Modulteilern zugeordnet und sind die geforderten Studien- und Prüfungsleistungen dazu erbracht, können die Studierenden die diesen Modulteilern zugeordneten Leistungspunkte erhalten. Das Leistungspunktekonto der Studierenden wird beim Akademischen Prüfungsamt geführt. Die Studierenden können jederzeit Einsicht in ihr Leistungspunktekonto nehmen.

(3) Leistungspunkte stellen einen Richtwert für den durchschnittlichen zeitlichen Arbeitsaufwand dar, der von einer/ einem Studierenden aufgewendet werden muss, um ein Modul erfolgreich zu absolvieren. Der Arbeitsaufwand der Studierenden für ein Semester (6 Monate) beträgt 900 h oder 30 Leistungspunkte. Bei der Berechnung des Arbeitszeitaufwandes pro Modul werden neben der Kontaktzeit der Studierenden

(Lehrveranstaltungen) auch die Zeiten mitberechnet, die die Studierenden für das Eigenstudium (Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung, Erstellung von schriftlichen Arbeiten, Protokollen und Referaten, Prüfungsvorbereitungen, Prüfungen etc.) aufwenden.

## **§ 10 – Prüfungen**

(1) Jedes Modul schließt in der Regel mit einer benoteten oder unbenoteten Modulprüfung ab. Maßgeblich für die Durchführung der Prüfungen ist die Prüfungsordnung. Die Prüfungen werden studienbegleitend, d.h. in der Regel im Anschluss an das jeweilige Modul am Ende des Semesters abgelegt. Prüfungen finden innerhalb des durch den Prüfungsausschuss festgesetzten Prüfungszeitraums statt. Der Prüfungszeitraum wird vom Prüfungsausschuss jedes Semester festgesetzt und in entsprechender Form durch Aushang und auf der Homepage der Hochschule bekannt gegeben.

(2) Prüfungsleistungen können sein:

1. mündliche Prüfung
2. Klausur
3. Testat
4. praktische Prüfung
5. Präsentation
6. Aufführung
7. Konzert
8. Referat
9. Hausarbeit
10. Portfolio
11. Komposition
12. Arrangements
13. künstlerische Probe
14. Lehrprobe
15. Lehrprobenentwurf

Die genauen Prüfungsleistungen, mit denen die jeweiligen Module abschließen, sind in den hauptfachspezifischen Anlagen zu den wählbaren Hauptfächern in der Prüfungsordnung aufgeführt. Das jeweilige Anforderungsniveau der Prüfungen sowie die mit den einzelnen Modulen initiierten Kompetenzen sind in den Modulbeschreibungen definiert und beschrieben.

## **§ 11 – Aufbau des Studiums**

(1) Das Bachelorstudium besteht aus Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodulen sowie dem Modul Bachelorarbeit, in dem die künstlerische Bachelorarbeit organisiert ist. Alle Module sind im Modulkatalog zum Bachelorstudiengang Musik aufgeführt und hinsichtlich ihrer Zielsetzung und Inhalte beschrieben. Der Modulkatalog wird in regelmäßigen Abständen überarbeitet. Einzelne Lehrveranstaltungen werden jedes Semester den Modulen zugeordnet.

(2) Der Bachelorstudiengang Musik, Studienrichtung Regie gliedert sich in

1. den Hauptfachbereich, inklusive Regieprojekte und Praktikum im Umfang von 178 LP (Absatz 3)
2. den Musikpraxis- und Wissenschaftsbereich im Umfang von 42 LP (Absatz 5)
3. den Kontextbereich im Umfang von 12 LP (Absatz 6)
4. den Profilbildungsbereich im Umfang von 8 LP (Absatz 7)

(3) Im Hauptfachbereich sind a) die Hauptfachmodule (Pflichtmodule), inklusive Modul Bachelorarbeit (Pflichtmodul) sowie b) theaterpraktischen Module und Module zur künstlerischen Grundausbildung (Pflichtmodule) organisiert.

Studierende belegen verpflichtend die Module:

1. Hauptfachmodule und Modul Bachelorarbeit (144 LP)
  - Hauptfach Regie I (16 LP)
  - Hauptfach Regie II (32 LP)
  - Hauptfach Regie III (36 LP)
  - Regiepraktikum (30 LP)
  - Hauptfach Regie IV (18 LP)
  - Regie Bachelorarbeit (12 LP)
2. Theaterpraktische Module und Module zur künstlerischen Grundausbildung (34 LP)
  - Bühne, Kostüm, Beleuchtung I (4 LP)
  - Bühne, Kostüm, Beleuchtung II (4 LP)
  - Bühne, Kostüm, Beleuchtung III (2 LP)
  - Künstlerische Grundausbildung I für Regie (4 LP)
  - Künstlerische Grundausbildung II für Regie (4 LP)
  - Künstlerische Grundausbildung III für Regie (4 LP)
  - Musiktheaterregie und -dramaturgie in Video, TV und Film I (4 LP)
  - Sprache Basis (4 LP) und
  - Sprache Vertiefung (4 LP)

(5) Im Musikpraxis- und Wissenschaftsbereich sind die Kernmodule des Bachelorstudiengangs Musik organisiert, die von allen Studierenden des Studiengangs Musik absolviert werden müssen. Verpflichtend belegen alle Studierenden der Studienrichtung Regie die Module:

- Musikalische Praxis für Instrumentalisten/ Regie I (6 LP)
- Musikalische Praxis für Instrumentalisten/ Regie II (6 LP)
- Musikalische Praxis III (4 LP)
- Analyse Basis (4 LP)
- Analyse I (6 LP)
- Klavier Basis (6 LP)
- Mikromodul Chor (2 LP)

Zum studiengangsübergreifenden Kernbereich Musikpraxis- und Wissenschaft gehört als Pflichtteil auch der Bereich Musikwissenschaft, der als Wahlpflichtbereich organisiert ist. Hier kann zwischen zwei Strängen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Musik gewählt werden,

1. der Historischen Stilkunde mit den Modulen
    - Historische Stilkunde I (4 LP)
    - Historische Stilkunde II (4 LP)
- und
2. der Geschichte und Ästhetik der Musik mit den Modulen

- Geschichte und Ästhetik der Musik I (4 LP)
- Geschichte und Ästhetik der Musik II (4 LP)

(6) Im Kontextbereich sind von allen Studierenden des Bachelorstudiengangs Musik verpflichtend die Module

- Musikphysiologie I (4 LP)
- Musikphysiologie II (4 LP)
- AFSK I(4 LP)

zu belegen.

(7) Der Wahlbereich Individuelle Profilbildung beinhaltet weiterführende und vertiefende Lehrangebote, die den Studierenden ein interessengeleitetes Studium ermöglichen sollen. Durch seine offene inhaltliche Gestaltung dient der Wahlbereich der individuellen Profilbildung der Studierenden.

Aus dem Pool an Wahlangeboten belegen die Studierenden insgesamt Module und Mikromodule im Umfang von 8 LP. Bei einer Studiumsorganisation entsprechend der als Anlage 1 gekennzeichneten Empfehlung entspricht dies insgesamt 2 LP im 3. und 4. Semester, insgesamt 6 LP im 5. und 6. Semester.

In der Regel sind die folgenden Module und Mikromodule wählbar:

<b>Wahlbereich Individuelle Profilbildung</b>						
Modul	Zugehörige Lehrveranstaltung	Dauer/Woche	Lehrform	Prüfungsform	Workload	Leistungspunkte
Mikromodul Klavier Vertiefung I	Klavier für Instrumentalisten, Gesang und Regie III	0,75 h	KE	Öffentliches Vorspiel (ca. 10 Minuten)	90 h	3 LP
Mikromodul Klavier Vertiefung II	Klavier für Instrumentalisten, Gesang und Regie IV	0,75 h	KE	Öffentliches Vorspiel (ca. 10 Minuten)	60 h	2 LP
Mikromodul Musikwissenschaft	Musikgeschichte Spezial	1,5 h	SE	Kurzreferat oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	60-120 h	2-4 LP
Analyse II	LV 1: Analyse	2 h	SE	2 Testate	180 h	6 LP
	LV 2: KIK	2 h	SE			
Mikromodul Stimmbildung Basis	Stimmbildung I	0,5 h	KE	Testat	60 h	2 LP
AFSK II	AFSK-Projekt	1,5 h	P	Hausarbeit (Projektbericht/ mindes-	120 h	4 LP

				tens 5 Seiten)		
Musikphysiologie III	Musikphysiologie Praxis III	1,5 h	GU/10	Testat	60 h	2 LP
Musikphysiologie IV	Musikphysiologie Praxis IV	1,5 h	GU/10	Testat	60 h	2 LP
Mikromodul Workshop Spezial I	Workshop Spezial I	1 h	GU/9	Testat	30 h	1 LP
Mikromodul Workshop Spezial II	Workshop Spezial II	1 h	GU/9	Testat	30 h	1 LP
Mikromodul Workshop Spezial III	Workshop Spezial III	1 h	GU/9	Testat	30 h	1 LP
Mikromodul Workshop Spezial IV	Workshop Spezial IV	1 h	GU/9	Testat	30 h	1 LP
Mikromodul Workshop Spezial V	Workshop Spezial V	1 h	GU/9	Testat	30 h	1 LP
Mikromodul Workshop Spezial VI	Workshop Spezial VI	1 h	GU/9	Testat	30 h	1 LP

Einen aktuellen und vollständigen Überblick zu den Wahlangeboten bietet der Modulkatalog

## § 12 – Anmeldung zu den Modulen und den Modulprüfungen

(1) Für jedes Modul ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich. Die Anmeldung zur Teilnahme an einem Modul setzt eine obligatorische Studienfachberatung entsprechend § 6 der jeweils gültigen Studienordnung und erfolgt für das Wintersemester in der Zeit vom 01.06. bis 31.07. sowie für das Sommersemester in der Zeit vom 01.01. bis 28.02. und ist schriftlich an das Prüfungsamt zu richten. Für Erstsemester erfolgt eine automatische Anmeldung entsprechend den Vorgaben des jeweiligen Musterstudienplans bzw. Modulplans mit der Studienannahmeerklärung, für das Wintersemester bis zum 31. Juli und für das Sommersemester bis zum 28. Februar.

(2) Für jede Modulprüfung, ggf. Modulteilprüfung ist eine gesonderte Anmeldung erforderlich. Diese erfolgt für das Wintersemester vom 01.06. bis 31.07. und für das Sommersemester vom 01.01. bis 28.02. . In der Regel erfolgt die Anmeldung zu einer Modulprüfung zeitgleich mit der Anmeldung zu dem entsprechenden Modul. Mit der Anmeldung ist in der Regel die Erfüllung der gemäß den hauptfachspezifischen Anlagen in Verbindung mit den jeweiligen Modulbeschreibungen geforderten Teilnahmevoraussetzungen des jeweiligen Moduls nachzuweisen. Prüfungen finden in der Regel innerhalb der ersten zwei Wochen nach Ende der Vorlesungszeit (Prüfungszeitraum) statt.

(3) Die Zulassungsfeststellung erfolgt im Wintersemester bis zum 1. November und im Sommersemester bis zum 1. Mai durch das Prüfungsamt. Kandidatinnen oder Kandidaten, die die geforderten Teilnahmevoraussetzungen des jeweiligen Moduls erfüllen, erhalten die bedingungslose Zulassung zu der angemeldeten Prüfung. Hierüber geht ihnen innerhalb von zwei Wochen ein schriftlicher Bescheid zu. Kandidatinnen oder Kandidaten, die die geforderten Teilnahmevoraussetzungen

des jeweiligen Moduls nicht oder nur teilweise erfüllen, werden innerhalb von zwei Wochen durch schriftlichen Bescheid dazu aufgefordert, den vollständigen Nachweis über die geforderten Teilnahmevoraussetzungen des jeweiligen Moduls innerhalb von zwei Wochen, im Wintersemester spätestens bis zum 1. Dezember und im Sommersemester spätestens bis zum 1. Juni nachzureichen. Kommt die Kandidatin oder der Kandidat dieser Aufforderung nicht nach, so gilt die Prüfung als „nicht bestanden“.

(4) Überschreitet eine Kandidatin oder ein Kandidat die festgesetzte Meldefrist, wird sie oder er vom Prüfungsamt im Wintersemester bis zum 15. November und im Sommersemester bis zum 15. Mai schriftlich aufgefordert, sich zu den Modulprüfungen entsprechend den belegten Modulen innerhalb von zwei Wochen, im Wintersemester spätestens bis zum 1. Dezember und im Sommersemester spätestens bis zum 1. Juni zu melden. Kommt sie oder er dieser Aufforderung nicht nach, so gilt die Prüfung als „nicht bestanden“.

(5) Die Zulassungsfeststellung wird der jeweiligen Fachabteilung vom Prüfungsamt im Wintersemester bis zum 07.12. und im Sommersemester bis zum 07.06. bekannt gegeben. Die Fachabteilungen bestimmen Ort und Termin der Prüfungen innerhalb der Prüfungszeiträume und geben diese den Kandidatinnen und Kandidaten zusammen mit den Namen der Prüfenden mindestens 3 Wochen vor Prüfungsbeginn bekannt.

(6) Der Rücktritt von einer Modulprüfung oder einer Moduleilprüfung erfolgt auf schriftlichen Antrag an den Prüfungsausschuss über das Prüfungsamt und ist ohne triftige Gründe nicht möglich. Diese müssen dem Prüfungsausschuss schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Im Krankheitsfall ist ein fachärztliches Attest vorzulegen.

(7) Studierende, die sich in dem jeweiligen Semester nicht für die laut Musterstudienplan vorgesehenen Module angemeldet haben und an den entsprechenden Modulprüfungen bzw. Moduleilprüfungen nicht teilnehmen, sind zu einer obligatorischen Prüfungsberatung entsprechend § 9, Abs. 3 verpflichtet. Eine Verzögerung der Anmeldung führt nicht zur Verlängerung des Studiums. Bei weiterer Nichterfüllung der Anmeldung und Ablegung der entsprechenden Modulprüfungen bzw. Moduleilprüfungen kann der oder die Studierende exmatrikuliert werden.

### **§13 – Abschlussmodul**

(1) Das Modul Bachelorarbeit im Umfang von 12 Leistungspunkten beinhaltet die schriftliche Bachelorarbeit.

(2) Das Modul Bachelorarbeit muss gesondert beim Prüfungsamt angemeldet werden. Die Meldung erfolgt in der Regel zu Beginn des 8. Studienfachsemesters, im Sommersemester bis zum 15. April und im Wintersemester bis zum 15. Oktober, und setzt

1. die Immatrikulation in den Bachelorstudiengang Musik,
2. den Nachweise eines ordnungsgemäß durchgeführten Studiums in der entsprechenden Studienrichtung entsprechend der hauptfachspezifischen Anlage der Prüfungsordnung (Anlage 4/ Prüfungsordnung) sowie
3. den Nachweise von 180 LP in der entsprechenden Studienrichtung entsprechend den Anforderungen der hauptfachspezifischen Anlage der Prüfungsordnung (Anlage 4/ Prüfungsordnung)

voraus.

3) Die Zulassung nach Abs. 2 wird versagt, wenn

1. die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind oder
2. die Unterlagen unvollständig sind.

(4) Die Zulassung wird hochschulöffentlich in ortsüblicher Weise bekannt gegeben. Die Versagung der Zulassung erfolgt schriftlich.

(5) Die künstlerische Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat über die für den Übergang in die Berufstätigkeit benötigte Instrumentaltechnik verfügt sowie die musikalischen Fähigkeiten und das nötige Interpretationsvermögen entwickelt hat, um als Solist oder Orchester- musiker zu reüssieren. Die Anforderungen an die Prüfung ergeben sich aus dem Modulkatalog in Verbindung mit den hauptfachspezifischen Anlagen.

(6) Eine nicht bestandene künstlerische Bachelorarbeit kann einmal wiederholt werden. Wird die Bachelorarbeit in der Wiederholung mit "nicht ausreichend" bewertet oder gilt sie als mit "nicht ausreichend" bewertet, so ist die Prüfungsleistung endgültig nicht bestanden.

#### **§ 14 – Übergangsregelung**

(1) Diese Studienordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die ab dem Wintersemester 2009/2010 ein Bachelorstudium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ aufnehmen.

(2) Studierende, die bei Inkrafttreten dieser Studienordnung bereits in einem Diplomstudiengang an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ immatrikuliert sind oder in einem Diplomstudiengang immatrikuliert werden, beenden ihr Studium nach der bisher für sie geltenden Studienordnung.

#### **§ 15 – In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten**

(1) Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten die Bestimmungen der bisher gültigen Diplomstudienordnungen außer Kraft. Für den Personenkreis nach § 14 Abs. 2 gelten sie unbeschadet Satz 1 fort.

# Anlage 1

Modulplan Regie		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	
Modul Regie I	18			Modul Regie II	32	Modul Regie III	36	Modul Regiepraktikum	Modul Regie IV	18
Modul Bühne, Kostüm, Beleuchtung I	4			Modul Bühne, Kostüm, Beleuchtung II	4	Modul Bühne, Kostüm, Beleuchtung III	2		Modul Bachelorarbeit	12
Modul Künstlerische Grundausbildung I	4			Modul Künstlerische Grundausbildung II	4	Modul Künstlerische Grundausbildung III	4			
Modul Musiktheaterregie und -dramaturgie in Video, TV und Film I	4									
Modul Sprache Basis	4			Modul Sprache Vertiefung	4					
Modul Praxis I	4			Modul Praxis II	4	Modul Praxis III	4			
Wahlpflichtbereich Musikwissenschaft (8 LP)										
Historische Stilkunde I	4			Historische Stilkunde II	4	Mikromodul Chor I	2			
oder Geschichte und Ästhetik der Musik I	4			Geschichte und Ästhetik der Musik II	4	Analyse I	6			
Modul AFSK	6			Wahlbereich Individuelle Profilbildung (es sind 8 LP zu erbringen)						
Modul Klavier Basis	2			Mikromodul Klavier Vertiefung I	3	Mikromodul Operngeschichte I	2			
Modul Analyse Basis	4			Modul Chor II	2	Modul AFSK II	4			
				Mikromodul Workshop Spezial I	1	Analyse II	6			
				Mikromodul Workshop Spezial III	1	Mikromodul Workshop Spezial IV	1			
				Mikromodul Workshop Spezial III	1	Mikromodul Workshop Spezial V	1			
Modul Musikphysiologie I	4			Modul Musikphysiologie II	4					